



(v.l.) Sejo, T96Z, Osman, Lot, DJ7ZG, Babs, DL7AFS, Amir, T950, Chris, Z31GX



Die Brücke von Mostar



Lothar Linge, DJ7ZG

Die Bilder des Bürgerkrieges sind noch in Erinnerung. Soll ich Bosnien Herzegowina besuchen? Beeindruckt hat mich der Wiederaufbau der zerstörten historischen Brücke von Mostar. Sie ist ein symbolischer Brückenschlag zwischen den Menschen in diesem Land.

Auch wir Funkamateure schlagen Brücken – eine DXpedition zu machen, war uns ein Anliegen. Die ersten Kontakte zu bosnischen Funkamateuren knüpften wir auf der HAM RADIO 2004.

Zuerst nach Mazedonien

In unserem VW-Bus starteten wir Ende August 2004 in Richtung Süden. Unser erstes Ziel: Mazedonien. Wir wollten Chris, Z31GX, mitnehmen. Er ist ein guter CW-Op, der in 2003 unser Gast unter Z38Z [1] war. Einigen befreundeten Funkamateuren haben wir versprochen, sie zu besuchen. Deshalb verbrachten wir eine Woche am Ohridsee. Dragan, Z32AU, den wir 2000 zusammen mit Hrane, YT1AD, in Vanuatu getroffen haben, empfing uns herzlich. Wir bezogen mit dem Bus einen romantischen Stellplatz mit Blick über den See. Schnell war eine Triple Leg aufgebaut und unser altes Call, Z38Z, für einige Stunden in der Luft. 3000 QSOs kamen bei hohem Andrang ins Log. Am Morgen fuhr ein Wagen mit albanischen Kennzeichen auf den Platz. Vlad, ZA/Z35M, hatte es sich nicht nehmen lassen, uns einen Besuch abzustatten.

Zurück in Stip stieg Chris zu. Über Serbien und Kroatien reisten wir am 1. September in Bosnien Herzegowina ein. Wir fuhren durch malerische Landschaften, die mich an das Allgäu erinnerten. Aber in den Dörfern sahen wir viele ausgebrannte und zerschossene Häuser – ein bedrückender Anblick. In Zenica waren wir mit Sejo, T96Z, verabredet. Nach dem obligatorischen Kaffee begleitete er uns auf den Berg Smetovi.

Auf dem Berg Smetovi

In 1000 m Höhe steht eine Hütte für Pfadfinder und Bergwanderer [2]. Ein kleiner Raum ist für den Radioclub Zenica reserviert. Wir bezogen unsere Etagenbetten und begannen mit dem Aufbau. Auf 20 m fuhr Babs, DL7AFS, mit KB6HI das Test-QSO. Am nächsten Morgen errichteten wir weitere Antennen und die zweite Station in einem anderen Zimmer. Die Hütte steht auf einer Bergkuppe inmitten von blühenden Heidekraut. Auf dem Dach ist ein Gittermast mit einem 10-m-/15-m-/20-m-Beam montiert. Wir befestigten unsere Dipole für 160 m/80 m und 30 m/40 m unterhalb der An-

tenne. Zwei Triple Legs für 80–6 m und 20–6 m stellten wir in einiger Entfernung auf. Das Gelände war mit Drähten, Kabeln und Antennen übersät. Als erste Station verwendeten wir einen TS-480HX mit einer GU74B-PA. Die zweite bestand aus einem IC-706 MKII mit FET-PA. CT-Logs und MixW waren auf den Laptops installiert. Die Polarisation der verschiedenen Antennen entkoppelte die Stationen voneinander. Zusätzlich haben wir noch Bandfilter für die Transceiver mitgebracht.

Betrieb an zwei Stationen

Am Nachmittag eröffneten wir den Betrieb mit unseren beiden Stationen. Nach Mitternacht gingen die Bedingungen schlagartig in den Keller – Zeit für eine wohlverdiente Ruhepause. Wir waren erstaunt, wie viele Japaner und Stationen aus dem Pazifik auf 15 m und 17 m anriefen. Für sie ist T9 so exotisch wie für Europäer ein ZK2. Auf 30 m kam RTTY und CW nicht zu kurz, während auf 160 m/80 m hauptsächlich Europa dominierte. Anfang September ist DX auf den „Low-Bands“ noch zu früh. Auf 40 m sprachen wir tagsüber mit Europa, in

Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf,
DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22)
92 58 90
dl20bf@darq.de

den Abendstunden herrschte DX-Verkehr. 20 m, 17 m und 15 m liefen recht gut. Um die Mittagszeit erreichten wir auf 12 m auch DX. Im 10-m-/6-m-Band hörten wir nur Rauschen.

Wenn beide Stationen besetzt waren, erledigte der dritte Op anfallende Arbeiten. Als Selbstversorger mussten wir fast täglich über die steile Bergpiste zum Einkaufen fahren. An einem Holzschuppen installierte ich eine Solar-Campingdusche, die reichlich genutzt wurde. Täglich waren Reparaturarbeiten an den Anlagen fällig: Die Antennen über dem Haus strahlten in den

Literatur

- [1] Lothar Linge, DJ7ZG: „Z38Z – Eine ungewöhnliche DXpedition“, CQ DL 9/03, S. 644
- [2] Mario Lovric, DJ2MX: „WPX CW 2004 als T93M“, CQ DL 9/04, S. 657

Laptop und blockierten das Daten-Interface. Eine Schafherde zerriss die Abspannungen der Triple Legs, und ein GFK-Mast ging zu Bruch.

Große Gastfreundschaft

Unsere Funkfreunde aus Zenica besuchten uns häufig und brachten kleine

Aufmerksamkeiten mit. Amir, T950, besuchte uns mit seiner Familie und stellte die Zutaten für ein Barbecue auf den Tisch.

An diesem Nachmittag ließen wir den Funkbetrieb ausfallen. Amir spricht gut Deutsch, und wir diskutierten in drei verschiedenen Sprachen über die Zukunft des Landes.

Am 9. September, um 1542 UTC schlossen wir unsere Logs. Unser letzter Eintrag ist M3DBD. Wir hoffen mit unserem Besuch und der DXpedition einen kleinen Brückenschlag geleistet zu haben.



Insgesamt kamen 10 432 QSOs auf 160–10 m in CW, SSB, RTTY und PSK31 ins Log. Online-Logs finden sich unter www.qsl.net/dl7afs; QSL via DL7AFS.

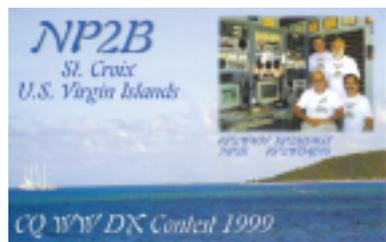
DX-Splitter

Weitere wöchentlich erscheinende DX-Meldungen erhalten Sie durch das DX-MB (Bestellung beim DARC – Post: Lindenallee 4, 34225 Baunatal, E-Mail: darc@darc.de) sowie durch den DARC-DX-Rundspruch (Abstrahlung über DKØDX, freitags 1700 UTC, ca. 3745 kHz). Beiträge für die Rubrik „DXtra“ sind stets willkommen.

SP, Poland: HF8IARU ist ein Sonder-rufzeichen zum 75. Gründungsjubiläum des PZK. QSL über SP8MI.

KG4, Guantanamo: Vier US-Amerikaner sind vom 18.–25.1. mit drei Stationen rund um die Uhr unter KG4SB und KG4AS in CW, RTTY und anderen Digimodes zu arbeiten.

KP2, US-Virgin-Isl.: Vom 7.–14.1. sind W2AZK und KF2HC mit angehängtem KP2 von St. Croix auf 160–6 m QRV. In CW und SSB wird den WARC-Bändern besondere Aufmerksamkeit geschenkt. QSLs an das ARRL-Büro.



V3, Belize: Gerd, DJ4KW, und Gisela, DK9GG, sind vom 9.1.–4.2. erneut unter V31YN und V31GW aktiv. Gerd arbeitet bevorzugt in CW auf den Low-Bands. Außerdem wollen sie in RTTY am BARTG und WPX teilnehmen. Geplant ist ferner vom 30.1.–4.2. ein Besuch auf NA-180. QSL via DARC.

VE, Canada: VE3JM und VE3EY gehen vom 13.–19.1. nach Sept Îles in CQ-Zone 2. Mit VE2-Präfix will man vorrangig auf den unteren Bändern mittels Vertikalantenne arbeiten.

XU, Cambodia: Das südostasiatische Königreich wird noch bis Februar von Wim und Jack unter XU7POS und XU7AJV in die Luft gebracht.

NO2R funkt von 160–40 m in SSB/CW aus Sihanoukville mit dem Rufzeichen XU7ACY. QSL über K2NJ.

YA, Afghanistan: YA5Y (DL5SE) ist bis März in Kabul. Nur bis 5.1. bleibt YA7X (DL2JRM). Karten für beide an ihre Heimatrufzeichen via DARC.

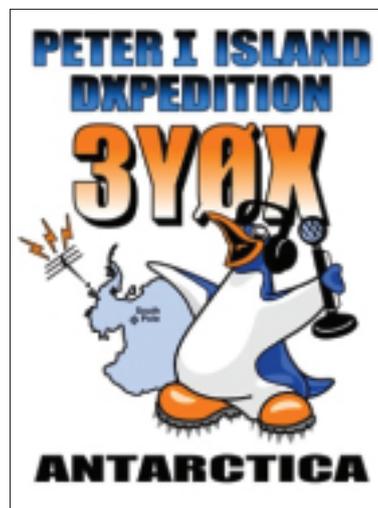
ZD7, St. Helena: auf ZD8 wird Martin, G3ZAY, unter dem Wunschrufzeichen ZD7ZA (AF-022) vom 24.12.04–1.1.05 QRV sein. QSLs an sein Heimatrufzeichen.

ZD8, Ascencion: Vom 3.–7.1. funkt G3ZAY von AF-003. Das Rufzeichen ZD8ZA ist beantragt. QSL via G3ZAY.

3Y, Peter-1.-Island: Der Höhepunkt des Monats wird vom 21.1.–4.2. die Aktivierung dieses seltenen DXCC-Entity sein. Es ist die dritte DXpedition von der 243 km² großen Insel (IOTA AN-004). Ein internationales Team plant Betrieb von 160–6 m in SSB, CW und RTTY.

„Peter One“ befindet sich in der Bellinghausen See und ist fast vollständig von Eis bedeckt. Das Eiland wird seit 1929 vom

Königreich Norwegen beansprucht, fällt jedoch unter den Schutz des Antarktisvertrages. Die QSLs von 3YØX managt K4YL.



Antarctica: Noch bis Ende Februar ist RIANN bzw. RU3HD/ANT von AN-016 mit QTH Novolazarevskaya QRV. QSLs über RZ3DJ.

Most Wanted

Wie in jedem Jahr sammelt DL7VEE Ihre Meldungen zum Länderstand per 31.12.04 bis zum 15.1.05 (s. S. 12). Die Ergebnisliste ist für Expeditionäre ein guter Anhaltspunkt zur „Reiseplanung“ der nächsten Monate.

DX-Revue im Internet

Aktivität/Rufzeichen	URL
3YØX – Peter 1. Isl.	www.peterone.com
9N7BCC	www.df3cb.com/9n7bcc
National Institute of Amateur Radio (VU)	www.niar.org
T33C Video	www.dx-pedition.de/banaba2004/order_dvd.htm
The DX Notebook	www.dxeer.org
V31YN	www.qsl.net/v31yn
WLOTA (früher WLH)	www.wlota.com